

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co. Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Preis pro Quartal 4 1/2 Mark. Für Inserate 15 Pf., für die Redaktion 17 Pf., für den Verlag und die Druckerei 9 Pf. — Zeitungspostamt Nr. 1111.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. Beim Abholen vom Verlag und den Aufgabestellen vierteljährlich 4.20 Mk., monatlich 1.40 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 4.50 Mk., monatlich 1.50 Mk. ohne Zustellung. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die Tagesblätter 35 Pf., im Restamtteil Seite 1.25 Mk., Wochenblätter Seite 20 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkontonr. Nr. 5258 Berlin.

Nr. 141.

Magdeburg, Freitag den 20. Juni 1919.

30. Jahrgang.

Was soll geschehen?

Das abgeänderte Friedensdiktat bleibt ebenso wie der erste Entwurf ein Todesurteil für die nationale und wirtschaftliche Selbstständigkeit des deutschen Volkes. Daran ändern auch die Nebenarten der Mantelnote nichts, daß Deutschland im Falle des Wohlverhaltens auf spätere Vergünstigungen rechnen darf.

In Weimar wird beraten. Freitag oder Sonnabend wird die Nationalversammlung zur Entscheidung aufgerufen werden.

Die brennendste Frage und die bangste ist: Wie wird diese Entscheidung ausfallen? Ein großer Teil des Volkes, der sich aus allen sozialen Schichten und Parteien zusammensetzt, ist für die Verweigerung der Unterschrift, ein anderer, man weiß nicht ob weniger großer Teil ist für Unterzeichnung des Friedensvertrags mit dem ausgesprochenen Willen, ihn nicht zu erfüllen, weil er nicht erfüllt werden kann.

Man muß sich einmal ohne alle Leidenschaft klar werden, welche Folgen die Entscheidung in dem einen oder dem andern Sinne haben wird.

Wenn wir den Frieden ablehnen,

so müssen wir vom ersten Augenblick dieser Entscheidung an mit dem Wiederaufleben der Blockade, mit der Besetzung des rheinisch-westfälischen Industriegebiets, wahrscheinlich mit einem Vorstoß auf der Mainlinie, mit einem allgemeinen Anmarsch der Truppen rechnen.

In kurzer Zeit in dem feindlichen Lager, Deutschland nur noch wenige Eisenbahnzüge laufen, daß die Fabriken stillgelegt werden, daß infolge der Verkehrsunterbindung der Großstädte ihre Versorgung mit Lebensmitteln unmöglich gemacht wird. Hungernde und hungernde Massen würden zu Verzweiflungspunkten getrieben und die innere Ordnung Deutschlands aufs schwerste erschüttert.

Die Gefahren dieser Zukunft sind so ungeheuer, daß niemand leichten Herzens die Verantwortung dafür übernehmen kann. Die starke Gefährdung der inneren Ruhe Deutschlands würde zweifellos in kürzester Zeit die Autorität der Regierung vollkommen unterhöhlen und zu einer andern Regierung führen, die genügt wäre, durch Bereitwilligkeit zur Friedensunterzeichnung günstigere Verhältnisse zu schaffen.

Wird der Friede unterzeichnet,

so ist zunächst die Gefahr einer akuten Hungernot beseitigt. Ein Volk, das unter den größten Opfern den Frieden schließt, kann die Entente nicht verhungern lassen, ohne den schärfsten Widerstand im eigenen Lande heraufzubedecken. Es ist aber auch die wirtschaftliche und politische Selbstständigkeit Deutschlands damit zu Ende. Wir werden nicht mehr Herren in unserem eigenen Lande sein. Die Erfüllungen der schweren Entschädigungsforderungen würden die deutsche Arbeiterschaft der rückwärtslosesten Ausbeutung durch den Entente-Kapitalismus ausliefern. Die deutsche Sozialgesetzgebung käme sofort in die Gefahr des Zusammenbruchs, die deutsche Finanzverwaltung würde unter dem Diktat einer fremden Finanzkommission stehen. Das deutsche Volk würde im vollsten Sinne des Wortes verflacht, damit aber in die gleiche Situation gebracht werden, wie die Sklaven vergangener Zeiten, die für ihren Besitzer ein lebendiges Kapital darstellten, das er vor der Vernichtung schützen mußte.

Zwischen diesen beiden gefährlichen Wegen in die deutsche Zukunft gibt es aber noch einen dritten, der wenn er begangen werden kann, einen

Strahl der Hoffnung

uns noch läßt. Hier ist schon öfter darauf hingewiesen worden, Regierung und Nationalversammlung sollen nicht entscheiden, ob unterzeichnen oder nichtunterzeichnen, sondern sie sollen die schwere Verantwortung, deren Folgen auf das ganze deutsche Volk zurückfallen müssen, in voller Breite durch das Volk selbst entscheiden lassen. Wenn in der Verfassung gesagt ist, daß über wichtige Geheime das Volk selbst zur Entscheidung durch direkte Abstimmung aufgerufen werden kann, so ist es ganz selbstverständlich, daß das Friedensgeheime der Volksabstimmung unterworfen werden muß. Niemals wieder wird das deutsche Volk vor einem Geheime von gleicher Bedeutung stehen, und wenn der Paragraf in der Verfassung, der vom Referendum spricht, mehr sein soll als bloße Phrase, so muß er in diesem Falle

angewendet werden. Wie das Volk entscheidet, so sollen die Würfel fallen.

Wenn die Entente ablehnt, uns die zur Durchführung einer Volksabstimmung erforderliche Zeit zu lassen, so wird sie sich vor der ganzen Welt ins Unrecht setzen. Niemand könnte sie von dem Vorwurf rein waschen, daß deutsche Volk mit Gewalt an der verfassungsmäßigen Entscheidung in der Friedensfrage gehindert zu haben. Mindestens würde Deutschland ganz hervorragende Stimmungswerte unter der Bevölkerung des neutralen, selbst des feindlichen Auslandes gewinnen, ein bemerkenswertes moralisches Plus für uns, ein ebenso starkes moralisches Minus für die Entente würde dabei herauskommen. Die innern Widerstände, mit denen die Gegner jetzt schon zu kämpfen haben, würden dadurch bemerkenswert gestärkt werden, und wer weiß, ob nicht dadurch die Explosion der revolutionären Stürme in Frankreich und in andern Ländern beschleunigt würde.

Falls die Entente das Begehren, die Friedensentscheidung durch das deutsche Volk selbst fallen zu lassen, ablehnt und

mit Gewalt die sofortige Entscheidung

der Regierung verlangt, so kann es in Anbetracht der großen Gefahren, die unser Volk bedrohen, der schweren Gesundheitsbeschädigungen, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

erbracht worden sind, die durch die Kriegsjahre zu

wird es sich darum handeln, zwischen ihm und der Mehrheit der Nationalversammlung die notwendige Ueber einstimmung zu sichern. Wäre eine solche nicht vorhanden, so müßte nach demokratisch-parlamentarischen Grundsätzen die Meinung der Nationalversammlung durchdringen und es wäre nötig,

das Kabinett so umzubilden,

daß es mit einer Mehrheit in der Nationalversammlung rechnen kann.

Wie sich die Nationalversammlung stellen wird, ist noch nicht ersichtlich. Anhänger wie Gegner der Unterzeichnung behaupten beide aus voller Ueberzeugung, daß die Mehrheit ihre Ansicht teile. Jedenfalls tragen viele zwei Seelen in ihrer Brust. In keiner Partei ist die Stellung völlig geschlossen. Selbst bei den Deutschnationalen oder Konservativen sollen die Süddeutschen für Unterzeichnung sein.

Die sozialdemokratische Fraktion tagte am Mittwoch von 4 bis 7 Uhr abends. Die der Regierung angehörenden Parteigenossen waren in der Kabinettsitzung, und da man sie bei einer so wichtigen Entscheidung natürlich nicht ausschalten kann, beschränkte man sich auf eine unterbindliche Aussprache. Die eigentliche Debatte

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

eröffnete die sozialdemokratische Fraktion, welche die

Die Unabhängigen ohne Bedenken.

Die Parteileitung der Unabhängigen fordert die glatte Unterzeichnung. In ihrem Aufruf heißt es:

Die Entente hat zwar einzelne Milderungen zugestanden, doch bleibt das Werk von Versailles ein imperialistischer Gewaltfriede.

Getreu unsern sozialistischen und internationalen Grundsätzen legen wir im Verein mit den Sozialisten aller Länder gegen diese Vergewaltigung scharfsten Protest ein. Aber das deutsche Volk steht heute unter demurcht-baren Zwange, der ihm durch den Zusammenbruch auferlegt ist. Dafür tragen diejenigen die Verantwortung, die den Krieg heraufbeschworen, ihn jahrelang unterstützt und sein Ende bis zum Eintritt der Katastrophe verbrecklich hinausgezögert haben.

Nach einer Aufzählung der Folgen, welche die Nichtunterzeichnung zur Folge haben würde, heißt es weiter:

Jeder militärische Widerstand wäre Wahnsinn und würde nur die ruhmlosen Opfer vermehren.

Wir Unabhängigen Sozialdemokraten lehnen jede Verantwortung ab für die Folgen, die nach innen und außen durch die Ablehnung des Friedensultimatums entstehen.

Dabei ist zu bemerken, daß auch die Anhänger der Nichtunterzeichnung in demokratischen Kreisen an militärischen Widerstand nicht denken. Die Berliner „Freiheit“ unterstützt diesen Aufruf in einem Leitartikel, der ein staunenswertes Entgegenkommen an die Entente-Imperialisten darstellt. Ueber den ersten Teil der Mantelnote mit ihren maßlosen Verzerrungen der Tatsachen und Beschimpfungen des deutschen Volkes urteilt die „Freiheit“ ganz milde:

Wichtig und hart haben die Männer, die sich als Weltrichter fühlen, die Anklage formuliert. Schmerzlich müssen wir bekennen, daß viel von dem, was sie gegen die früheren Reichshaber jagen, viel sogar von dem, was sie gegen das deutsche Volk vorbringen, berechtigt und wahr ist.

In diesem deutschen Volke, das die raubgierigen Selbstherrscher der Entente in der Mantelnote beschimpfen und beschämen, gehören nicht nur die Sozialdemokraten, sondern doch auch die Unabhängigen. Clemenceau und Genossen schließen diese durchaus nicht aus.

Aber die Unabhängigen merken nichts davon. Der Haß gegen die Arbeitsbrüder aus der alten Sozialdemokratie trübt die Augen und macht die Kerneu unempfindlich gegen die Fische, die

Beratungen.

In Weimar wird mannesrecht beraten. Dauernd Kabinetts-, dauernd Fraktionsitzungen. Dazwischen interfraktionelle Besprechungen und Beratung mit dem Friedensausschuß wie mit der Friedensdelegation.

Die Reichsregierung hat am Mittwoch drei Sitzungen abgehalten. Der eigentlich immer gefesselt. Von der Frühe bis tief in die Nacht. Es wurde am Abend des Mittwoch angenommen, daß noch in der Nacht die Entscheidung des Kabinetts erfolgen würde. Aber wäre das wirklich der Fall geworden, so ist noch durchaus nicht sicher, daß der Beschluß der Minister heute schon veröffentlicht wird. Denn sobald das Kabinett feste Stellung genommen,

Beilage zur Volksstimme.

Nr. 141.

Magdeburg, Freitag den 20. Juni 1919.

30. Jahrgang.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 19. Juni 1919.

Lohnbewegung der Straßenbahner.

Das gesamte Personal der Straßenbahn ist in eine Lohnbewegung eingetreten. Am Dienstagabend fand eine stark besuchte Versammlung statt, die Gehalts- und Lohnforderungen aufstellte. Der Direktor ist der Entwurf eines neuen Tarifs überreicht worden, aus dem wir folgende Bestimmungen mitteilen:

Einmalige Entschuldigungssumme.

An das gesamte verheiratete männliche Personal ist eine einmalige Entschuldigungssumme im Betrag von 500 Mk. sofort zu zahlen. Für das unverheiratete männliche Personal beträgt die Entschuldigungssumme 300 Mk. Frauen mit selbständigem Haushalt (Kriegsweibinnen) erhalten ebenfalls eine Entschuldigungssumme von 300 Mk. Für unverheiratete weibliche Personen beträgt die Entschuldigungssumme 200 Mk. Die Entschuldigungssumme ist auch an diejenigen Angestellten in entsprechender Höhe zu zahlen, welche aus der Gefangenschaft zurückkehren und wieder in den Dienst der Gesellschaft treten.

Gehalts- und Lohnfragen.

Das Gehalt der Schaffner und Fahrer ist gleich. Das Anfangsgehalt beträgt 450 Mark monatlich. Die Fahrer erhalten eine Fahrzulage von 1 Mark pro Arbeitsstag. Die Bahnpostkassierer erhalten ein Anfangsgehalt von 500 Mark pro Monat. Assistenten und Fahrmeister 550 Mark. Fahrmeister, Kontrolloren und Bahnmeister 600 Mark. Die Steigerung für alle Gehaltsstufen beträgt jährlich 10 Mark pro Monat. Der Arbeitsverdienst der Referentenschaffner beträgt pro Tag 15 Mark. Der Anfangslohn der Streckenwärter, Wagenmacher und Wagenkuppeler beträgt pro Stunde 1,90 Mark und steigt jährlich um 10 Pfg. pro Stunde bis zu einem Stundenlohn von 2,10 Mark. Alle im Betriebe beschäftigten weiblichen Personen erhalten einen Stundenlohn von 1,35 Mark.

Der Vertrag soll am 1. Juli 1919 in Kraft treten und gleichlautend wie der Hauptvertrag bis zum 31. Dezember 1919 gelten.

— **Sozialdemokratischer Verein.** Am Mittwochabend fand eine Frauenversammlung für den Bezirk Budau statt. Genosse Kretschmer sprach über die Einheitschule. Seine Ausführungen wurden mit großem Interesse aufgenommen. In der Diskussion wurde gefragt, wie sich der Lehrplan der Einheitschule zum Religionsunterricht stellt. Auch wurde erwähnt, daß vielleicht die besser gestellten Bürger ihre Kinder in Privatschulen schicken werden. Hierüber gab Genosse Friebe Aufklärung. Er betonte, daß die Teilnahme der Kinder am Religionsunterricht von den Wünschen der Eltern abhängig ist, ferner eine Privatschule neben der Einheitschule wohl kaum bestehen könne. Zum Schluß wurde noch der Wunsch geäußert, einen Ausflug des Bezirks zu veranstalten.

— **Die Brotversorgung Magdeburgs ist in Gefahr,** so schreibt uns der Verband der Bäcker, Konditoren und Berufsgenossen, wenn den Bäckergejellen, die seit 3 Monaten um eine Erhöhung ihres überaus murrigen Lohnes ringen, nicht baldigst ein Entgegenkommen gezeigt wird. Der Lohn, der sich zwischen 40 und 50 Pfennig bewegt, ist für die Bäcker und Konditoren eine äußerst geringe Arbeitsleistung einerseits und die außerordentlich verteuerte Lebenshaltung andererseits als vollkommen unzureichend zu bezeichnen. Die Notlage dieser Arbeiterschaft, die bis vor gar nicht langer Zeit nach Löhne auf der Höhe des Friedensstandes hatte, ist so groß, daß es ganz unverantwortlich ist, daß hier kein Entgegenkommen gezeigt wird. Oder will man diese aufs höchste gereizte Arbeiterschaft mit aller Gewalt in einen Kampf treiben, der ganz unübersehbare Gefahren im Gefolge haben muß? Die Stimmung ist eine so erbitterte, daß bei weitem Ablehnen mit der Möglichkeit eines Streikes in den Groß- sowie Kleinbäckereien zu rechnen ist. Am 18. Juni fand nun eine stark besuchte Bäckerversammlung statt, die nach lebhafter Debatte nachstehende Resolution einstimmig annahm:

„Die am 18. Juni tagende Versammlung der Bäckergejellen protestiert gegen die unerhörte Verschleppung der beantragten Lohnregulierung. Die außerordentlich niedrigen Löhne, die vor wenigen Monaten noch auf dem Friedensstand waren, haben große Not hervorgerufen. Das Verhalten der in Betracht kommenden Instanzen, Arbeitgeber wie Behörden, mutet als eine beschämte Provokation dieser außerordentlich notwendigen und bisher doch immer mühsigen Arbeiterschaft an. Die Versammlung beauftragt die Verbandsleitung, die letzten notwendigen Maßnahmen zu treffen, damit bei Wahrung der so sehr berechtigten Wünsche im Laufe der nächsten Tage die Gehaltshöhe sich das zum Leben unbedingt Erforderliche evtl. erkämpfen kann. Alle Verantwortung für die durch die Gefährdung der Brotversorgung eintretenden Komplikationen weisen wir von uns. Alle Verantwortung für das dadurch evtl. Entstehende fällt auf die in Betracht kommenden Instanzen.“

— **Krieg und künftige Finanzen.** Die vom Sozialdemokratischen Bezirk zum 16. Juni einberufene Volksversammlung für den Stadteil Jermerleben, die im großen Saale des Herrn Runge (vorm. Müller) stattfand, war sehr gut besucht. Genosse Haupt referierte über die Auswirkungen des Krieges und die künftigen Finanzen. Der Referent erzielte reichen Beifall. Er wies klar und deutlich nach, aus welcher Politik die Finanzminister der Stadt resultieren. Während der 4½-jährigen Kriegszeit wurden 30 bis 36 Millionen Schulden aufgenommen, nicht einmal die Zinsen wurden durch Steuern, sondern auch durch Anleihen gedeckt. Nun treten die Folgen der finanzpolitischen Mißwirtschaft vergangener Jahre an uns heran und zeigen sich in hohen Steuern. Der Redner ging in sehr interessanter Weise auf die Staatspolitik ein und schilderte dabei, wie die bürgerlichen Parteien sich mit Plutokratiebildungen gaben, um die Folgen einer verantwortungslosen bürgerlichen Politik der letzten Jahre herbeizuführen zu können. Als der Referent auf die Sportfrage zu sprechen kam und den Kurs der Kriegsanleihen erwähnte, erntete von den Kommunisten und Unabhängigen Zuspruch, die der Redner aber sofort schlagfertig zurückwies. Er behauptete die Verantwortlichkeit der Arbeiterschaft, verdammte den Vandalismus und forderte auf die Zäsuren aus der Welt zu schaffen. Nächste sollten die Genossen haben, einzeln zusammenzugehen, nur so können wir hieraus aus dem jetzigen Verhängnis herauskommen. Eine Diskussion über den Vortrag wurde nicht beliebt. Nach einem recht eindrucksvollen Schlußwort durch den Vorsitzenden fand die schone und lehrreiche Versammlung ihr Ende.

— **Jugendbund freier.** Am Sonntagabend abend 9 Uhr treffen wir uns an der Holzbrücke zur Sommerabendfeier auf dem „Blasberg“. Dort finden gemeinsame Spiele statt. Im Anschluß daran unternehmen wir eine Radtour nach Hofenwarte. Am Sonntag morgen findet ein Radfahren mit dem Dampf. Musikinstrumente und Liedbücher nicht vergessen!

— **Spiegel an der Arbeit.** Mit dieser Ueberschrift bringt die unabhängige „Volkszeitung“ einen Artikel, in dem Mitteilungen gemacht werden über das Treiben von Spiegeln in Magdeburg. Die „Volkszeitung“ nennt ein hiesiges Detektivbureau, das durch gut besoldete „Nechtercheure“ kommunistische und unabhängige Versammlungen überwachen und „Intimitäten“ dieser Parteien ansponieren lasse. Die jetzige Zeit politischer Demoralisation ist allerdings sehr günstig für das verächtliche Handwerk der Spiegel. Diese faubern Zeitgenossen können gar nichts ausrichten, könnten sich nicht in Mitgliedschaften einschleichen und irgendwelche Freunde machen, wenn ein Teil der Arbeiter nicht auf jedes radikale Schlagwort und jede blöde Beschimpfung der sozialistischen Regierungsmitglieder und der Sozialdemokratie hineinfallen würde. Wenn in der öffentlichen Auseinandersetzung nur Sachlichkeit und politische Vernunft Geltung hätten, dann würde kein Spiegelmantel bei Arbeitern Eindruck machen, dann würde die größte Mehrheit so kritisch denken, daß sie gerade den radikalen Phrasendrescher sehr mißtrauisch betrachten und links liegen ließe. Aber die überspannte, radikale Phrasie und die Verleumdung des Gegners sind Kampfmittel geworden, sie sind dazu gemacht hauptsächlich von Kommunisten und verbohrteten Unabhängigen. „Kenne Landsberg einen Schutz und die „Volksstimme“ ein elendes Schwindelblatt, braucht du um Weisheit bei Unabhängigen und Kommunisten nicht bange zu sein,“ sagte ein Arbeiter zu seinem Kollegen und sprach mit diesem Spott eine nicht gerade erhebende Wahrheit aus. Die Unabhängigen und die Kommunisten haben mit ihrem Wüten gegen jede vernünftige Politik in den Versammlungen den Spiegeln trefflich vorgearbeitet. Einen schlagenden Beweis für diese Tatsache erbringt die „Volkszeitung“ selbst in ihrem Artikel. Sie schreibt: „In einer unserer Ortsgruppen nahe der Stadt hat sich einer als Provokateur aufgespielt, hat furchtbar radikale Reden gehalten, zum schärfsten Kampfe gegen die „Volksstimme“ aufgefordert und erklärt, gegen die Regierung dürfe nur noch mit 42er-Bomben gearbeitet werden.“ Es war eine gut unabhängige Rede, die der Spiegel hielt. Er hatte offenbar gelernt, wie es gemacht werden muß. In diesem Falle blieb freilich der Erfolg aus, behauptet die „Volkszeitung“. Vielleicht hatte aber der Spiegel seine Rede schon mit besserem Ergebnis vorher probiert. Die „Volkszeitung“ schimpft selbstherrlich auch auf uns. Wenn es nicht geschähe, wäre es ein Wunder. Unser Artikel „Neue Putzschne?“ soll auch „elende Spiegelrede“ gewesen sein. Schlaue hat sich die „Volkszeitung“ schon immer gezeigt, das steht fest. Jetzt hat sie sich übertrieben. Wir haben die Arbeiter in aller Deutlichkeit gewarnt und glauben, sie auch machen zu müssen, sich nicht provozieren zu lassen. Das soll Spiegelrede sein. Aus welchem Anlaß unser Artikel geschrieben wurde, war sehr deutlich zu lesen. Die feierliche Frage der Schönebecker Freundin ist daher durchaus überflüssig. Einverständnis sind wir aber mit ihrer Forderung an die Behörden, den Treibern der Spiegel das Handwerk zu legen. Wer eine Gefährdung der politischen Zustände aufreht, muß das sichtbare Treiben derartiger Elemente aufs härteste bekämpfen.

— **Beschwerden aus Staatsbetrieben.** Vom Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter wird uns geschrieben: Seit einiger Zeit versucht man in einzelnen Staatsbetrieben die Familien- und Kinderzulage abzuziehen, obwohl von leitender Stelle versprochen worden ist, daß bis Juni die Löhne neu geregelt werden. Also liegt gar kein Grund vor, jetzt etwas zu kürzen. Auch läßt die Behandlung durch einzelne Vorgesetzte sehr viel zu wünschen übrig. In einer Versammlung der Arbeiter des Traudelpots wurden die Herren Sigefeldwedel Jahn und Sergeant Jäder besonders benannt, die immer noch den früheren Rajemenhofen an sich haben und glauben, damit den Arbeitern Achtung abzurufen. Aber weit gefehlt, die Arbeiter sind sich einig und warnen vor solcher Behandlung. Einmal läuft dem Geduldsigen die Galle über. Also bessere Behandlung der Arbeiter, denn nur so ist ein gedeihliches Arbeiten möglich. Allen Arbeitern aber rufen wir zu: Haltt fest und treu zur Organisation, sie gewährt euch Schutz und Hilfe.

— **Die Partei- und Jugendgenossen** werden nochmals auf die Versammlung am Freitag abend 8 Uhr in der Aula der Augustaschule, Lützenstraße, hingewiesen. Die Funktionäre des Jugendbundes werden ersucht sich vollzählig zu beteiligen. Mitgliedsbücher mitbringen.

— **Gefährliche Bücklinge.** Die Witwe Emma Sch., Blumenstraße 8, ist nach dem Genuß von Bücklingen so schwer erkrankt, daß sie am Donnerstag vormittag unter Bergfiskusärztlicher Bewachung in das Sanderburger Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

— **Ein Dachstuhlbrand** beschäftigte die Feuerwehr in der Nacht zum Donnerstag über 2 Stunden auf dem Grundstück Lützenstraße 6. Durch telephonische Meldung wurde Löschung 1 um 2½ Uhr alarmiert, der bei seinem Eintreffen eine Dachkammer mit Zuckert, das Dachstuhl und die Dachvergalung brennend vorfand. Durch Angriff mit zwei Schlauchlinien konnte das Feuer, das weiter um sich zu greifen drohte, auf seinen Herd beschränkt und bald gelöscht werden. Die Entstehungsurache des Brandes ist darauf zurückzuführen, daß ein Heidenkorb mit Kohlen, der in der Dachkammer vor der Fenstertür stand, gegen Abend in die Bodenkammer gestürzt worden ist. Vermutlich hatte eine im Korbe glimmende Kohle den Brand verursacht.

— **Gestohlen** wurden den letzten Tagen aus einer Wohnung in der Kaiser-Wilhelm-Straße eine silberne Damen-Kemomotouhr und eine Brosche mit Photographie; von einem Neubau in der Rothenfeer Straße zehn Rollen Dachpappe, aus einem militärischen Gebäude 15 neue Hosen, 70 Paar Schuhstücke und ein großer Fellen Wäse; in der Nacht zum 17. aus einem verriegelten Lagerraum in der Radwegstraße ein mit 8 Meter langer Gummischläuch; aus einem verriegelten Keller am Sedanring 30 Flaschen Weißwein und andre Sachen, aus einem Schaufenster am Berken Weg 15 Paar schwarze Damenstrümpfe, acht Paar Herrensocken, 30 Paar schwarze Häftlinge; aus einem Lagerraum am Sedanring Magnet-Apparate für Kraftwagen im Werte von 4500 Mark; in der Nacht zum 18. aus einem Keller in der Sandstraße eine Röhre Seife und ein Paar Herrenschuhe; aus einem verriegelten Stall auf dem Kleinen Stadtwald fünf Hühner (zwei schwarze, ein weißes, ein gelbes und ein braunes) und zwei Kanarienvögel; am 18. aus einem Hausflur in der Lützenstraße ein Fahrrad „Schlösser“; auf der Eisenbahnstraße von Stendal nach hier einem durchreisenden Herrn aus der Tasche ein Briefkäse mit über 2000 Mark Inhalt; aus einer verriegelten Wohnung in der Fürstenthrone eine dunkelgrüne Brieftasche mit 1810 Mark Inhalt; aus einer verriegelten Wohnung in der Heidenstraße 1800 Mark bares Geld; aus einer verriegelten Bodenkammer in der Kaiserstraße ein Ober- und ein Unterhemd sowie ein Kopftuch mit grau und rot gestreiftem Julett.

— **Mit Pferd und Dogcart** flüchtig ist seit 18. d. M. ein Fahrer der Schützenbrigade in Güß. Es handelt sich um eine vier Jahre alte braune Stute mit der Fußbrandnummer 28. Der Dogcart ist schwarz und hat graues Verdeck. Der flüchtige Soldat ist 1,65 Meter groß und hint mit dem rechten Bein. Geeignete Mitteilung erbittet die Kriminalpolizei.

— **Koffer mit Inhalt erschwindelt.** Ein in der Ludolfsstraße wohnender Herr bestellte am 18. d. M. telephonisch einen roten Koffer zum Transport eines Koffers nach dem Bahnhof. Bald darauf erschien auch ein junger Mann und erhielt den Koffer mit Inhalt zwecks Ausführung des Transports. Als dann bald darauf ein roter Koffer erschien, stellte sich heraus, daß der Empfänger des Koffers ein Schwindler gewesen war. Es handelt sich um einen Koffer mit Inhalt: schwarze Offiziershose, weiße Tennissocken, buntes Oberhemd, vier weiße Hemden, mehrere Kragen, dunkelgrüner Jackettanzug, braunes Jackett, 1 Paar schwarze Halbschuhe, graue weiche Hut, schwarzer Schwammanzug und andre Sachen. Der unbekannte Betrüger ist etwa 25 Jahre alt, 1,76 Meter groß, von schlanker Gestalt, ist barlos und war mit blauer Mütze, dunkler Hose und feldgrauer Bluse mit Niesel bekleidet.

— **Festgenommen** sind ein wohnungsloser Arbeiter aus Obofenstedt, der fälschlich die Postkassen einer hiesigen Firma auf dem Hauptbahnhof in Empfang genommen und an die Firma gerichtete Sendungen in betrügerischer Weise an sich gebracht hat; zwei russisch-polnische Arbeiter, die mit größeren Mengen Zucker auf dem Bahnhof betrogen wurden, den sie in der üblichen Weise nach Berlin bringen wollten und dessen rechtmäßigen Erwerb sie nicht nachweisen konnten; ein Arbeiter von hier, der als die Person ermittelt wurde, die am 24. Mai aus einer verriegelten Bodenkammer in der Poststraße verschiedene Kleidungsstücke und andre Sachen gestohlen hat.

Theater, Konzerte etc.

— **Städtisches Orchester.** Mit dem gestrigen 7. Sommerkonzert wurde die Konzertreihe endgültig geschlossen. Das Konzert dirigierte wieder Dr. Kahl, der aus dem reichen Repertoire des Orchesters die Turanthe-Operette Webers, die „Unvollendete“ Schuberts und die Sinfonie posthume Tchaikowskys zum Vortrag ausgewählt hatte. Der Erfolg, den der Dirigent mit dieser Konzeption schon früher gehabt hatte, stellte sich auch jetzt wieder ein, denn einer bewußtteren Direktion, einer durchdringenden Kenntnis der Partituren und eines bis zur letzten Note tiefgreifenden Orchesters, das dem Einfluß des Dirigenten willig Spielraum läßt. Als Solistin fungierte Frau Hermine Kahl mit zwei Arien aus Webers Turanthe und dem großen Elektra-Monolog von Richard Strauss. Waren die kunstvollen gelangstreichigen schwierigen Arien schon geeignet, die feine Bühnensängerin der Sängerin in prächtiger Form zu zeigen, so bewies ihre Schärfe im Dienste der erschlaffenden Dramatik und Tragik der Straußschen Musik einen von mir eigentlich unerwarteten Grad von Sympathie. Ihre bisherigen Leistungen ließen diesen Höhenflug vielerorts nicht bestimmt erwarten. So aber zwang der zu einer Erkenntnis, welche die künstlerische Wertung nur erhöhen kann. Unter diesen Umständen war es gewiß, welche das Publikum ihr abnähigte. Sie stellt sich einmal ihres Gatten gedacht.

— **Mitteilungen der Vereine.**
Victoria-Theater. Heute Freitag: Das...
abends 7½ Uhr: Johannisfeuer.
Wilhelm-Theater. Große Sprengel, die beliebte Souffleur...
aus vorjähriger Spielzeit noch bestes bekannt, gastiert am Donnerstag kommenden Woche als Welle in Strauß' Meisteroperette „Die Fledermaus“
Jugendheim Grünemannstraße 14, 1 Treppe. Vertikally vor 7 bis 10 Uhr für jeden Jugendlichen geöffnet. Unterhaltung und Beibehaltung sowie Rat in allen Angelegenheiten. Bücherei, Tisch- und Zimmertische. Mittwochs besondere Anleitung im Schachspiel.

Bereins - Kalender.

Verband der deutschen Buchdrucker, Ortsverein Magdeburg. Am Freitag den 20. Juni, nachmittags 5 Uhr, Reigenübung der Mitglieder in der „Reichshalle“.
Verband der Bureauangestellten, Ortsgruppe Magdeburg. Am Freitag den 20. Juni, abends 7½ Uhr, Versammlung der Freunde der heimischen Angestellten im Restaurant zum Vordamm, Berka Weg. 1686.
Verband der Fabrikarbeiter, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt: Am Sonntag den 21. Juni, abends 7½ Uhr, Bezirk Neue Neustadt im Lokal des Herrn Bietzke, Fabrikstraße 5/6. Bezirk Alte Neustadt im Lokal des Herrn Börg, Osterstraße 13; Bezirk Magdeburg einschließlich Wilhelmplatz, Friedrichstraße und Werber in der „Bürgerhalle“, Knochenhauerstraße 27/28; Bezirk Sudenburg im Goldenen Löwen, Halberstädter Straße 56.
Rotenjee. Männer-Sängerverein. Jeden Freitag abend 8 Uhr, Übungsstunde bei Pöbemann.
Lemsdorf. Allgemeine Kranker und Sterbende der Metallarbeiter Gattung, Filiale Lemsdorf. Am Freitag den 20. Juni, abends 8 Uhr, Versammlung bei Schmidt (früher...)
Weberhagen. Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 21. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Café.
Obofenstedt. Reichsbund der Sozialistischen, Kriegshinterbliebenen und Kriegsteilnehmer. Am Freitag den 20. Juni, abends 7½ Uhr, Versammlung bei Ragdorf.
Klein-Otterleben. Sozialdemokratischer Verein. Am Freitag den 20. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Schüge.

Briefkasten.

J. B. 34. Walle-Gröpelingen, Gasthof-Schwachhauen, Postmeisterei. Zentralmeldeamt.

Wasserstände.

Ort	Stand	Ort	Stand
Badstube	18.6	Düben	19.6
Bamberg	19.6	Grödel	18.6
Reilau	19.6	Leutha	18.6
Reinhardt	19.6	Sernburg Hpt.	+ 0,46
Kuffig	19.6	Salde Oberp.	+ 1,46
Dresden	- 1,70	Salde Unterp.	- 0,26
Lorge	- 0,03	Grödel	- 0,28
Sachsenberg	- 0,03		
Köslau	+ 0,29		
Alten	18.6		
Sarg	19.6	Brandenburg	18.6
Magdeburg	+ 0,41	Oberpegel	18.6
Langerwies	+ 0,48	Brandenburg	18.6
Langenwies	+ 0,97	Unterpegel	18.6
Wittenberge	+ 0,57	Rathenow	18.6
Weyen	18.6	Oberpegel	18.6
Wernitz	+ 0,17	Rathenow	18.6
Dersau	+ 0,04	Unterpegel	18.6
Sachsenburg	18.6	Brandenburg	18.6
Postsdorf	+ 0,18	Brandenburg	18.6

Wettervorhersage.

Freitag den 20. Juni: Zunächst wieder heiter, trocken, mäßig.

Radrennbahn Magdeburg

Sonntag den 22. Juni, nachmittags 4 Uhr

2035

Großer Preis von Magdeburg

Klassisches Dauerrennen hinter großen Schrittmachermotoren für Extralasse, 100 Kilometer.

Artur Stellbring, Berlin
Meisterschaftsfahrer von Europa

Otto Pawke, Berlin
Inhaber des Weltrekords über 3 und 3 Stunden, genannt der Wülfel

Oskar Kuschow, Berlin
gewann viele bedeutende Rennen — moralischer Sieger des Frühjahrspreises von Magdeburg

Kurt Rosenlöcher, Dresden
ältester bewährter Dauerfahrer

Großer Fliegerpreis von Magdeburg :: Trokadero-Preis

mit erklaffiger Befehung

Ab 1/3 Uhr: **Militär-Konzert** — — Freitag und Sonnabend abends 6 Uhr: **Großes Training**

Vorverkauf bei den bekannten Verkaufsstellen

Neu! Audehms Weindiele Neu!
1830 Breiteweg 118, Nähe Zentraltheater.
Ab abends 8 Uhr **Rabarett-Vorträge.**
Billige Preise. ← → Gute Küche.

la. Rum- u. Kognak-Essenz
in Flaschen à 3.75.
Paul Albrecht, Drogenhandlung
2033 Sünder Straße 18.



Müller's Wein-Diele
Kabarett
Bar
Magdeburg, Auf dem Sande
Inhaber: Fritz Müller

Olympia-Theater
Alte Neustadt, Wittenberger Straße 4
Freitag bis Sonntag
Zwei Menschen
brennendes Lebensbild in 5 Akten
In der Hauptrolle die berühmte Schauspielerin Frau Anna
Kupferstein des Lustspiel in zwei Akten
Der weiße Othello
Spielzeit von 8 bis 10 Uhr.



Heute und folgende Tage
DOLORES
Drama in 4 Akten. — In der Hauptrolle
Rita
Clermont
mit **Karl**
Reckersachs
Witzige Hauptrolle, herbe-
regende Darstellung, große
Kunstleistung.
Sensations: **Spanische Nacht**
Der Weiberfeind
Sensations in 3 Akten mit dem berühmten
Paul
Heidemann
in der Hauptrolle.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag den 22. Juni
Große Frühvorstellung
von 11 bis 1 Uhr.

Stephanshallen
Kleinkunstbühne
Direktion Rich. Frekerz
Erstklassige 1860
Varieté-Vorstellung!
Näher siehe Anschlagzettel.

Kleinkunstbühne
im Gesellschaftshaus Hohenzollern
Paul Foerster
der berühmte geistreiche Schmelldichter, ferner
Carl Carstens
und das übrige vorzügliche Juni-Programm.
Wiener Schrammel-Konzert.
Anfang 8 Uhr abends. 1859

Wilhelm-Theater.
Freitag 7 1/2 Uhr
Einmaliges Schauspiel **Paul Stappes**
Das große Jubiläum.
Sonntagsabend 8 Uhr für das ge-
meine Scherzspiel
Die verliebte Prinzessin
Sonntag, 22. Juni, nachmittags
und abends
Die verliebte Prinzessin
Sonntag, 22. Juni, abends
mit **Paul Stappes**
in der Hauptrolle.
Anfang 8 Uhr.

Täglich 7 1/2 Uhr
Walhalla-Theater
Nur nicht drängeln.
große Partie mit Gesang
und Tanz in 3 Akten.
Türen werden gelacht!
Vorverkauf täglich von 11
Uhr bis 6 Uhr in
der Kleinen Dreieck

Hofjäger
Täglich abends 7 1/2 Uhr die berühmten
Reimiger Geibel-Sänger (9 Herren)
Wittwoch den 18. Juni
Programmwechsel
Der zweite große Spielplan. U. a.: Zeitgemähe Ge-
lehrnisse (Artur Seidel jun.); Deutsches Familien (G. Weib-
mann); Stammtischreden, Zeitbild in 1 Akt; Mäx als
Kinoportier (Will Geibel); Der Vogelhändler, Komödie
von F. Marcellus; Franziska, Poffe.
Sämtliche Herren in neuen Einzelvorträgen.
Vorverkauf bei Carl Jacobs, Ulrichsbecken.

Alter Fritz Berliner
Straße 9
1898
Gr. Militär-Garten-Konzert
Eintritt frei.

**ZENTRAL-
THEATER.**
Abends 7 1/2 Uhr
Der dumme Franzl
Spielzeit in 3 Akten.
Kopf von R. Winterberg.

Tonbild-Theater Budau
Schönebecker Straße 94 b
Ab Freitag den 20. Juni
Henny Porten
in ihrer neuen Filmsehenswürdigkeit
Ihr Sport
Das große heilige Detektivdrama
Dunkle Wege.

Braunschweiger Hof
Schönebecker Straße 7
Täglich
Unterhaltungs-Musik
Bei gepflegter Küche u. Wein — Angenehme Unterhaltung

Erstes Magdeburger
Bier-Kabarett
Breitenweg 57.
Jeden Abend 6 Uhr
Heitere Vorträge.
Kasseler-Kapelle. 1884

Kasino-Theater
Gr. Theater 12
Gesellschaft 5111
Lubero



Zirkus-Lichtspiele
Ab Freitag den 20. Juni
Der Liebe Macht, des Rechtes Sieg
Schauspiel aus der Zeit der Pest in Prag.
1878 5 Akte.
Packende Handlung!
Hervorragende Darstellung!
Die verwunschene Prinzessin
glänzendes Schauspiel in 5 Akten mit
Eva May.
Spielzeit 4 bis 10. Sonntags 5 bis 10.



Lichtspielhaus
Panorama
Heute und folgende Tage
Reichsgräfin
Gisela
Schauspiel in 5 Akten
mit der glänzenden Schauspielerin
Franka Reithofer
aus Wien, bekannt als
Schauspielerin.
Sie wird zu sterben ...
Drama in 3 Akten.
Anfang 8 Uhr.

Heute bis einschließlich Sonntag

Weiße Wand	Tonbild-Theater	Colosseum
Die rote mit dem Silbertrug Schauspiel in 4 Akten mit der berühmten Schauspielerin in der Hauptrolle	Die Schuld Drama in 4 Akten mit Henny Porten in der Hauptrolle	Die Vater-Partie Schauspiel in 4 Akten mit Rag Rabbed und Rolf Loer
Sie können bei mir bleiben Schauspiel in 3 Akten	Drei Tage tot Sensationsdrama in 3 Akten	Der fliegende Holländer Einführung in 2 Akten
Die Pferdetrennen zu Magdeburg im Juni 1913 (eigene Aufnahmen)	Die Pferdetrennen zu Magdeburg im Juni 1913 (eigene Aufnahmen)	

Anfang 8 Uhr.
In allen Theatern ganz hervorragend belle und klare Bilder.

Preiswerte Angebote

Schuhwaren-Abteilung

Herren-Hohlfuß mit Lederbesatz . . . 5.00
 Damen-Hohlfuß mit Lederbesatz . . . 10.50
 Herren- u. Damen-Schlüper mit Leder-
 sohle . . . 15.95 11.90 9.50
 Ganzleibchen mit Lederbesatz . . . 12.55
 Ganzleibchen, alle Gr., Leder. 17.40 15.50 13.90
 Pappe-Hohlfuß für Damen u. Herren 1.95
 Lederhohlfuß, zusammengefasst . . . Paar 95.
 Germania-Hohlfuß . . . Paar 10.
 Gummihohlfuß . . . Paar 1.95
 Holzsohlenschuh . . . 1.75 95.
 Holzsohlen für Sandalen und Schuhe . . . 95.

Galanteriewaren

Ständige reiche Auswahl in geschmackvollen,
 preiswerten Geschenkartikeln für Verlobung,
 Hochzeit und Jubiläum.
 Geschliffene Beien und Räder.
 Handgemalte Tassen in echt Porzellan und
 Kunstglas.
 Nidelservice in neuen Form, Sortenplatten u.
 Elegante Standuhren in Porzellan u. Marmor.
 Schwarz-Glas, Zinnoberglas, Schiefer, Rot-
 schiefer, Dreiecksflügel
 — die große Mode. —
 Ständig großes Lager in Bilderrahmen (edig.
 oval, rund), in allen modernen Leisten.

Blusenkragen

Batist, m. Spitze u. Stiderei
 4.95 3.25 1.95

Große Jackettkragen

aus höchstem Stoff
 9.50 7.85

Seidenkragen

21.00 12.75

Jabots mit Stiderei

in großer Auswahl
 8.50 4.95

Kinder-Garnituren

mit Stiderei-Spitze
 3.25 2.95 1.95

Gardinen usw.

Golbitoris, elegante Ausführung, mit
 Bolant, kein Gefäß . . . 44.50 46.50 58.50
 Raffiner-Gardinen, Steil, sehr elegant,
 kein Gefäß . . . 58.75 82.50 131.00
 Scheiben-Gardinen, abgepaßt
 Stück 2.45 4.25 4.95
 Gardinen-Spitze, ca. 30 cm breit, teils
 mit Bolant . . . Meter 3.95 5.95 8.95
 Simons-Beiden, kein Gefäß . . .
 72.00 120.00 195.00
 Gharjelongue (Stuhbell), gut ver-
 arbeitet . . . 145.00
 Portieren, 3 teilig . . . 27.50 29.50 58.50

Musikwaren-Abteilung

Randolinen . . . 76.00 66.00
 Gitarren . . . 105.00 95.00 85.00 68.00
 Lautenbänder . . . 5.95 4.75 3.95 2.95
 Ziehharmonikas . . . 48.00 45.00 38.00 29.00
 Wiener, einreihig . . . 45.00
 Wiener, zweireihig . . . 105.00 95.00 90.00
 Duorpfeifen . . . 7.95
 Trommeln . . . 45.00
 Mundharmonikas . . . 5.95 4.25 2.25 95.
 Klarinetten . . . 3.25 2.45
 Signale . . . 95.

Lebensmittel-Abteilung

Fr. Spargel zu bill. Landweinen
 Zitronen . . . Stück 45 35 45.
 Salat . . . Kopf 10.
 Kohlherb Gurken . . . Stück 1.25
 Kohlrabi . . . Hand 3.00
 Zwiebeln . . . Bund 45.
 Feigen . . . 1/2 Pfund 3.15
 Boden Pfäumen . . . 1/2 Pfund 2.60
 Dillkörner . . . 1/2 Pfund 3.50

Perlwiebeln

Glas 1.50

Weinbrand-Kognak

1/2 Flasche 41.50

Frucht-Schaumwein

1/2 Flasche 2.00

Robbing-Palmer

Carton 55.
 Karamell . . . Carton 60.
 Schokolade . . . Carton 65.
 Kaugummi . . . Carton 50.
 Bonbon . . . Pfund 1.16
 Frucht-Säfte . . . Pfund 1.16
 Prima Tafelzucker . . . Pfund 1.10
 Prima Fruchtzucker . . . Pfund 65.
 Rote Rüben . . . Pfund 35.

Bedarfs-Artikel

Ungaria-Stärke . . . Paket 60.
 Meers-Blümlin . . . 5 Pakete 45.
 Glycerin . . . Paket 75.
 Jutehosen . . . Paar 80.
 Jute-Jaucher . . . ca. 2-Pfund-Dose 1.90
 Jute-Kleider . . . 2 Pakete 56.
 Leder-Schuhbürste . . . Stück 48.
 Toilettenpapier . . . 2 Rollen 1.55
 Spiegelglas . . . 3 Stück 32.
 Korkmatten . . . 1 Pfund 95.
 Große Dose Scherere . . . 1.45
 Tischdecken . . . Stück 1.25
 Koffertapparat mit Klinge . . . 1.50
 Nähnadel-Box . . . Stück 95.
 Gummihänger mit Ring . . . 95.
 Handwascher . . . Stück 1.45
 Knöpfen, sehr attraktiv . . . Stück 95.

Eine Ladung Glas

Kompottgläser, Pressglas, gemauert
 65 95. 1.45 1.55 2.75
 Kompottgläser . . . 58 48 45.
 Sultandosen, Pressglas, gemauert
 3.45 2.45 1.55
 Pfeffergläser . . . 55 80 72.
 Fruchtgläser, Pressglas, auf Fuß
 3.75 4.75 3.75
 Saftgläser, groß . . . 5.75 2.75
 Zitronensaft . . . 35.
 Weinflasche, 1/2 Liter . . . 1.95 1.75 1.45
 Sittgläser, hohe Form . . . 1.25 1.10
 Sittgläser, Schalenform . . . 95.
 Weinmesser auf hohen Fuß . . . 2.95 2.45
 Sittgläser, gemauert, Glas 5.75 3.75 2.95

Gute Qualität-Zigaretten

in den Preislisten
 80 90 1.00
 1.25 1.50 1.75
 Abgabe ganzer Kisten
 polange Korret

Aluminium-Geschirr

Schüssel . . . 16 18 20 22 24 cm
 6.95 8.75 10.75 12.75 15.75
 Steifhülle
 große Form 6.45 7.95 9.25 11.75 13.75
 10 12 14 16 cm
 Reifehülle
 mit Ausguß . . . 4.95 6.95 8.75 10.75
 Geschwürze . . . 6.75 8.75
 Geschwürze, extra große Form 19.75 25.75
 Brotwannen mit Stiel 5.75 7.25 8.75 10.75
 Schälhülle . . . 2.95 2.75
 Ständerbecher . . . 1.20
 Kaffeetische . . . 1.10
 Tische . . . 95.
 Reifehülle . . . 4.75 4.25
 6-Henkel . . . 9.45
 Aluminium-Bügel . . . Paket 18.

Reichswaren ohne Bezugsschein

Knaben-, Mädchen- und Damen-Hemden
 hellgemusterte Stoffe
Herren-Artikel
 Herr-Sommerhosen, leichte helle St. 9.75 4.25
 Herr-Krawatten, br. Selbst. 8.45 6.25 5.25 3.95
 Herren-Krawatten, I. Form 6.25 5.25 4.25 3.95
 Herren-Krawatten, Schleifenform 4.75 3.50 1.45
 Herr-Sporttrüge, weiß u. gemust., i. all. Preisl.
 Herren-Hosenträger, gute haltbare
 Qualitäten . . . 3.45 3.25 1.45
 Herren-Sportgürtel mit Seberfaschen,
 verschiedene Farben . . . 5.75
 Schiller-Borghemden, weiß und mode 11.25 9.50

Warenhaus Gebr. Barasch

Reform-Zahn-Praxis

Herrn Carl Fred Schiller
 Breitenweg 128, neben Café Heinzen. Tel. 442

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen
Plattener Zahnersatz
 Goldplomben, Goldkronen und Brücken
 Preisermäßigung
 Reparaturen in einem Tage
 — Vorwissen, schmerzlosste Behandlung —

Farben und Lacke sind Verleumdungen!
Sämtliche Farben,
 in jeder beliebigen Farbe, Schattierung, Glanz, Matt, Glanz.
Fußbodenlackfarbe in 9-Farb-Schatt. 9.00 Liter, über Nacht fertig zu machen und glänzen.

Paul Albrecht, Drogenhandlung, Lübecker Str. 18.

Staubsauger für Magdeburg und Umgebung
E. G. m. H. S.
 Unsere Mitglieder in Diederich
 werden gebeten, sich sofort in die im Lager 20 aufbewahrten
 Staubsauger einzufinden zu lassen. Die Lieferung ist unentgeltlich
 zu den gewöhnlichen Preisen bei Zahlung der Kosten für die
 Mitglieder zu gewährleisten. 201 Der Vorstand.

Reparaturen an Nähmaschinen
 Albert Gille, Schneider, Goldschmiedestr. 5, I. 202

Ein billiges Korsett
 aus dem besten und mit jedem angenehmen Stoff der
 Welt ist in vorzüglicher Ausführung, Günstiger
 Preis. — Verschönerung der Kleidung.
Toska Gunkel
 Diederich 27, Ecke Rathausplatz.
 Telefon: 2011, 2012, 2013, 2014, 2015.
 Sonntag, Samstag, Feiertage, nicht geöffnet.

Gehen Ihre Uhren nicht?
 Reparaturen jeder Art.
 Fr. Pöllnitz
 Schloßstr. 24, im Laden.

hochglänzende Parkettbohle
 nur im Preisverhältnis und angenehmen riechend
 Paul Albrecht, Drogenhandlung, Lübecker Str. 18.

Echte Saphir-Dauerwäsche
 Strichen, gefärbt, gestrichelt u. gestreift, einreihig eingestrichelt,
 6-Strich, 10-Strich, 12-Strich, 14-Strich, 16-Strich, 18-Strich, 20-Strich,
 22-Strich, 24-Strich, 26-Strich, 28-Strich, 30-Strich, 32-Strich, 34-Strich,
 36-Strich, 38-Strich, 40-Strich, 42-Strich, 44-Strich, 46-Strich, 48-Strich,
 50-Strich, 52-Strich, 54-Strich, 56-Strich, 58-Strich, 60-Strich, 62-Strich,
 64-Strich, 66-Strich, 68-Strich, 70-Strich, 72-Strich, 74-Strich, 76-Strich,
 78-Strich, 80-Strich, 82-Strich, 84-Strich, 86-Strich, 88-Strich, 90-Strich,
 92-Strich, 94-Strich, 96-Strich, 98-Strich, 100-Strich, 102-Strich,
 104-Strich, 106-Strich, 108-Strich, 110-Strich, 112-Strich, 114-Strich,
 116-Strich, 118-Strich, 120-Strich, 122-Strich, 124-Strich, 126-Strich,
 128-Strich, 130-Strich, 132-Strich, 134-Strich, 136-Strich, 138-Strich,
 140-Strich, 142-Strich, 144-Strich, 146-Strich, 148-Strich, 150-Strich,
 152-Strich, 154-Strich, 156-Strich, 158-Strich, 160-Strich, 162-Strich,
 164-Strich, 166-Strich, 168-Strich, 170-Strich, 172-Strich, 174-Strich,
 176-Strich, 178-Strich, 180-Strich, 182-Strich, 184-Strich, 186-Strich,
 188-Strich, 190-Strich, 192-Strich, 194-Strich, 196-Strich, 198-Strich,
 200-Strich, 202-Strich, 204-Strich, 206-Strich, 208-Strich, 210-Strich,
 212-Strich, 214-Strich, 216-Strich, 218-Strich, 220-Strich, 222-Strich,
 224-Strich, 226-Strich, 228-Strich, 230-Strich, 232-Strich, 234-Strich,
 236-Strich, 238-Strich, 240-Strich, 242-Strich, 244-Strich, 246-Strich,
 248-Strich, 250-Strich, 252-Strich, 254-Strich, 256-Strich, 258-Strich,
 260-Strich, 262-Strich, 264-Strich, 266-Strich, 268-Strich, 270-Strich,
 272-Strich, 274-Strich, 276-Strich, 278-Strich, 280-Strich, 282-Strich,
 284-Strich, 286-Strich, 288-Strich, 290-Strich, 292-Strich, 294-Strich,
 296-Strich, 298-Strich, 300-Strich, 302-Strich, 304-Strich, 306-Strich,
 308-Strich, 310-Strich, 312-Strich, 314-Strich, 316-Strich, 318-Strich,
 320-Strich, 322-Strich, 324-Strich, 326-Strich, 328-Strich, 330-Strich,
 332-Strich, 334-Strich, 336-Strich, 338-Strich, 340-Strich, 342-Strich,
 344-Strich, 346-Strich, 348-Strich, 350-Strich, 352-Strich, 354-Strich,
 356-Strich, 358-Strich, 360-Strich, 362-Strich, 364-Strich, 366-Strich,
 368-Strich, 370-Strich, 372-Strich, 374-Strich, 376-Strich, 378-Strich,
 380-Strich, 382-Strich, 384-Strich, 386-Strich, 388-Strich, 390-Strich,
 392-Strich, 394-Strich, 396-Strich, 398-Strich, 400-Strich, 402-Strich,
 404-Strich, 406-Strich, 408-Strich, 410-Strich, 412-Strich, 414-Strich,
 416-Strich, 418-Strich, 420-Strich, 422-Strich, 424-Strich, 426-Strich,
 428-Strich, 430-Strich, 432-Strich, 434-Strich, 436-Strich, 438-Strich,
 440-Strich, 442-Strich, 444-Strich, 446-Strich, 448-Strich, 450-Strich,
 452-Strich, 454-Strich, 456-Strich, 458-Strich, 460-Strich, 462-Strich,
 464-Strich, 466-Strich, 468-Strich, 470-Strich, 472-Strich, 474-Strich,
 476-Strich, 478-Strich, 480-Strich, 482-Strich, 484-Strich, 486-Strich,
 488-Strich, 490-Strich, 492-Strich, 494-Strich, 496-Strich, 498-Strich,
 500-Strich, 502-Strich, 504-Strich, 506-Strich, 508-Strich, 510-Strich,
 512-Strich, 514-Strich, 516-Strich, 518-Strich, 520-Strich, 522-Strich,
 524-Strich, 526-Strich, 528-Strich, 530-Strich, 532-Strich, 534-Strich,
 536-Strich, 538-Strich, 540-Strich, 542-Strich, 544-Strich, 546-Strich,
 548-Strich, 550-Strich, 552-Strich, 554-Strich, 556-Strich, 558-Strich,
 560-Strich, 562-Strich, 564-Strich, 566-Strich, 568-Strich, 570-Strich,
 572-Strich, 574-Strich, 576-Strich, 578-Strich, 580-Strich, 582-Strich,
 584-Strich, 586-Strich, 588-Strich, 590-Strich, 592-Strich, 594-Strich,
 596-Strich, 598-Strich, 600-Strich, 602-Strich, 604-Strich, 606-Strich,
 608-Strich, 610-Strich, 612-Strich, 614-Strich, 616-Strich, 618-Strich,
 620-Strich, 622-Strich, 624-Strich, 626-Strich, 628-Strich, 630-Strich,
 632-Strich, 634-Strich, 636-Strich, 638-Strich, 640-Strich, 642-Strich,
 644-Strich, 646-Strich, 648-Strich, 650-Strich, 652-Strich, 654-Strich,
 656-Strich, 658-Strich, 660-Strich, 662-Strich, 664-Strich, 666-Strich,
 668-Strich, 670-Strich, 672-Strich, 674-Strich, 676-Strich, 678-Strich,
 680-Strich, 682-Strich, 684-Strich, 686-Strich, 688-Strich, 690-Strich,
 692-Strich, 694-Strich, 696-Strich, 698-Strich, 700-Strich, 702-Strich,
 704-Strich, 706-Strich, 708-Strich, 710-Strich, 712-Strich, 714-Strich,
 716-Strich, 718-Strich, 720-Strich, 722-Strich, 724-Strich, 726-Strich,
 728-Strich, 730-Strich, 732-Strich, 734-Strich, 736-Strich, 738-Strich,
 740-Strich, 742-Strich, 744-Strich, 746-Strich, 748-Strich, 750-Strich,
 752-Strich, 754-Strich, 756-Strich, 758-Strich, 760-Strich, 762-Strich,
 764-Strich, 766-Strich, 768-Strich, 770-Strich, 772-Strich, 774-Strich,
 776-Strich, 778-Strich, 780-Strich, 782-Strich, 784-Strich, 786-Strich,
 788-Strich, 790-Strich, 792-Strich, 794-Strich, 796-Strich, 798-Strich,
 800-Strich, 802-Strich, 804-Strich, 806-Strich, 808-Strich, 810-Strich,
 812-Strich, 814-Strich, 816-Strich, 818-Strich, 820-Strich, 822-Strich,
 824-Strich, 826-Strich, 828-Strich, 830-Strich, 832-Strich, 834-Strich,
 836-Strich, 838-Strich, 840-Strich, 842-Strich, 844-Strich, 846-Strich,
 848-Strich, 850-Strich, 852-Strich, 854-Strich, 856-Strich, 858-Strich,
 860-Strich, 862-Strich, 864-Strich, 866-Strich, 868-Strich, 870-Strich,
 872-Strich, 874-Strich, 876-Strich, 878-Strich, 880-Strich, 882-Strich,
 884-Strich, 886-Strich, 888-Strich, 890-Strich, 892-Strich, 894-Strich,
 896-Strich, 898-Strich, 900-Strich, 902-Strich, 904-Strich, 906-Strich,
 908-Strich, 910-Strich, 912-Strich, 914-Strich, 916-Strich, 918-Strich,
 920-Strich, 922-Strich, 924-Strich, 926-Strich, 928-Strich, 930-Strich,
 932-Strich, 934-Strich, 936-Strich, 938-Strich, 940-Strich, 942-Strich,
 944-Strich, 946-Strich, 948-Strich, 950-Strich, 952-Strich, 954-Strich,
 956-Strich, 958-Strich, 960-Strich, 962-Strich, 964-Strich, 966-Strich,
 968-Strich, 970-Strich, 972-Strich, 974-Strich, 976-Strich, 978-Strich,
 980-Strich, 982-Strich, 984-Strich, 986-Strich, 988-Strich, 990-Strich,
 992-Strich, 994-Strich, 996-Strich, 998-Strich, 1000-Strich.

Neue Sommer-Stoffe

Boile, gute Qualität, dunkel u. hellfarbig, 75 cm Meter 12.75
Boile, gute Qualität, dunkel u. hellfarbig, 115 cm Meter 26.60
Opel, 115 cm, weiß mit farbigen Eutonen . . . Meter 29.50
Seideweile, 100 cm, weiß geblüht . . . Meter 27.50
Seideweile, 115/120 cm, weiß geblüht Meter 32.50 bis 28.50
Seideweile, 115/120 cm, weiß u. farb. geblüht Meter 28.50
Seideweile, weiß geblüht, 115 cm . . . Meter 28.50
Seide, 115 cm, glatt weiß . . . Meter 26.50 bis 24.50
Seidenstoff, 100 cm, weiß und farb. . . Meter 22.50
Seide, 85 cm, in vielen Farben . . . Meter 21.50

Baumwollwaren

Sandwich, Reuse, Kessel, Sand-
 berger, Blumenfächer, Jambou,
 Rollen, Schürzenstoff usw. usw.
 in guter Qualität, zu billigen Preisen.

Rudolf Broetje

Satzstraße, Ecke Peterstraße
 Diederichstr. 20a — Diederich — Götterberg

Elegant. Kutschfahrwerk u. Kremser
 an Spazier- u. Lourensfahrten und sonstigen
 Gelegenheiten
 sowie für An- und Abreise von Bekanntheit und
 Reisen aller Art für Stadt und Land
 empfiehlt
Richard Grosse
 St. Diederichstr. 24. Geschäftsz. 7526.

Albert Freye jun.,
 Kautschuk- und Manufakturwaren, Sangeschäft,
 Langenmünder Straße 7. Fernsprecher 5939.
 Ausführung von Neu- und Umbauten sowie
 allen Reparaturen. 8002
 Anfertigung von Zeichnungen und Sangeschäften.

Dampfwäscherei
Magdeburger Hausfrau
 Inhaber: Ernst Schumann
 Telefon 1941 Rogauer Straße 78
 übernimmt zum Reinigen
 jede Art Wäsche, wie Herren-, Leib-, Tisch- und
 Hauswäsche. Spezialität: Gardinenwäsche sowie
 Netz- und Trockenwäsche nach Gewicht.

Ungeziefermittel
 gegen Fliegen, Motten, Ameisen, Wanzen
 und Flöhe etc.
 Kugeln in Schuppen und Kugeln, Kilo 2 Mark.
Paul Albrecht, Drogenhandlung
 Lübecker Straße 18.

Metall-Emalle-Geschäfte
Gummistempel
 Schenke, Sangeschäft, Rogauer
Aug. Eißler
 Rogauer Straße 78
 Kugeln, Kugeln
Siegelstempel
 Kein Laden!